

**Dritter jährlicher  
Monitoringbericht Luxemburgs  
2015**

**gemäß Artikel 24, Absatz 1**

**der**

**„Richtlinie 2012/27/EU des Europäischen Parlaments  
und des Rates vom 25. Oktober 2012 zur  
Energieeffizienz, zur Änderung der Richtlinien  
2009/125/EG und 2010/30/EU und zur Aufhebung der  
Richtlinien 2004/8/EG und 2006/32/EG“**

<b>Einleitung</b> .....	3
<b>Kennzahlen für die Jahre 2011-2013</b> .....	3
<b>Analyse der Entwicklung des Energieverbrauchs</b> .....	5
<b>Angaben zu den wichtigsten im Vorjahr getroffenen Maßnahmen</b> .....	5
<b>Gebäude der Zentralregierung</b> .....	6
<b>Energieeinsparverpflichtungssystem</b> .....	6

# Einleitung

Gemäss Artikel 24, Absatz 1 der Richtlinie 2012/27/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2012 zur Energieeffizienz, zur Änderung der Richtlinien 2009/125/EG und 2010/30/EU und zur Aufhebung der Richtlinien 2004/8/EG und 2006/32/EG (EED), müssen die Mitgliedstaaten jährliche Monitoringberichte erstellen, die einen Überblick über die Fortschritte im Hinblick auf das nationale Energieeffizienzziel geben. Der vorliegende dritte Monitoringbericht kommt der Berichtspflicht für das Jahr 2015 nach.

## Kennzahlen für die Jahre 2011-2013

In der folgenden Tabelle sind die statistischen Kennzahlen für die Jahre 2011 bis 2013 zusammengefasst. Die im Jahr 2014 berichteten Kennzahlen für die Jahre 2011 und 2012 wurden bei Bedarf an die aktuelle Statistik angepasst.

Tabelle 1: Statistische Kennzahlen nach Anhang XIV Teil 1 der EED [Quelle: Statec]

	Einheit	2011	2012	2013
i) Primärenergieverbrauch <sup>1)</sup>	GWh	52.699	51.407	50.000
ii) Gesamtendenergieverbrauch	GWh	49.961	48.595	48.044
iii) Endenergieverbrauch nach Sektor				
- Industrie	GWh	7.649	7.832	7.559
- Verkehr	GWh	31.718	30.195	29.746
davon Durchgangsverkehr	GWh	22.528	21.441	20.825
- Haushalte	GWh	5.558	5.410	5.315
- Dienstleistungen	GWh	4.942	5.073	5.349
- Landwirtschaft	GWh	94	85	75
iv) Bruttowertschöpfung nach Sektor				
- Industrie	ME2005	4.283	4.286	4.014

- Dienstleistungen	M€2005	26.348	26.065	26.821
v) verfügbares Einkommen der Haushalte	M€	16.354	17.047	NA
vi) Bruttoinlandsprodukt (BIP)	M€2005	34.117	34.062	34.740
vii) Stromerzeugung in Wärmekraftwerken <sup>2)</sup>	GWh	100 <sup>5)</sup>	96	95
viii) Stromerzeugung in KWK-Anlagen <sup>2)</sup>	GWh	2.396 <sup>5)</sup>	2.446	1.480
ix) Wärmeerzeugung in Wärmekraftwerken	GWh	49	46	57
x) Wärmeerzeugung in KWK-Anlagen, unter Einbeziehung der industriellen Abwärme	GWh	828 <sup>5)</sup>	810	847
xi) Brennstoffeinsatz in Wärmekraftwerken <sup>3)</sup>	GWh	345 <sup>5)</sup>	337	331
xii) Personenkilometer	Gpkm	7	7	8
xiii) Tonnenkilometer <sup>4)</sup>	Gtkm	9	7	7
xv) Bevölkerung	1000 Einw.	512	525	537

Anmerkungen:

1) ohne nichtenergetischen Verbrauch

2) Daten entsprechen der Bruttoerzeugung

3) Daten beinhalten nicht den Brennstoffeinsatz in KWK-Anlagen

4) ohne Flussfracht

5) Die Änderungen gegenüber den im Jahr 2013 berichteten Kennzahlen sind bedingt durch die Umstellung des größten Kraftwerks Luxemburgs (GuD-Kraftwerk Twinerg) in eine KWK-Anlage. Ein Teil der Wärme des Kraftwerks wird seit 2011 ausgekoppelt und zur Versorgung eines anliegenden Stadtteils genutzt.

Die Energieverbrauchsdaten entsprechen dem Heizwert und sind nicht temperaturbereinigt.

## Analyse der Entwicklung des Energieverbrauchs

In Tabelle 1 ist zu erkennen, daß trotz ansteigendem Bruttoinlandsprodukt (+2,0%) und Bevölkerung (+2,3%) der Primärenergieverbrauch um 2,7% und der Gesamtendenergieverbrauch um 1,1% im Jahr 2013 gegenüber 2012 sanken.

Infolge der fünfjährigen Überprüfung des Erstellungsprozesses der nationalen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, wurde die Methodik zur Zusammenstellung der Energiebilanz vom luxemburgischen Statec („*Institut national de la statistique et des études économiques*“) angepasst. Diese methodologischen Änderungen führten zu einer Berichtigung der Zeitreihen für die Jahre 2012 und 2013 im Industrie- und Dienstleistungssektor.

Im Industriesektor ist der Endenergieverbrauch 2012 um 2,4% im Vergleich zu 2011 angestiegen und dann wieder um 3,5% in 2013 im Vergleich zu 2012 gesunken.

Im Dienstleistungssektor ist der Endenergieverbrauch im betreffenden Zeitraum zwar kontinuierlich gestiegen aber nicht so extrem wie im zweiten Monitoringbericht angegeben. Die aktualisierten Statistiken zeigen, daß der Dienstleistungssektor 2012 etwa 2,6% mehr Energie verbrauchte als 2011 und in 2013 etwa 5,4% mehr als 2012.

Dieser Anstieg des Energieverbrauchs im Dienstleistungssektor spiegelt unter anderem dessen Wachstum wieder (+2,9%), besonders in der Branche des Einzelhandels. Man kann davon ausgehen, dass ein Teil dieses Anstiegs auf die Eröffnung neuer Betriebe oder die Vergrößerung bestehender Betriebe zurückzuführen ist, was zu einem Anstieg des Energieverbrauchs führte. Desweiteren wurden 2012 im Bereich der Nichtwohngebäude nahezu 317.000 m<sup>2</sup> zusätzliche Fläche geschaffen, was auch zu einem Anstieg des Energieverbrauchs beigetragen hat.

In allen anderen Sektoren waren die Endenergieverbräuche gegenüber den Vorjahreswerten rückläufig.

## Angaben zu den wichtigsten im Vorjahr getroffenen Maßnahmen

Alle wichtigen Maßnahmen sind in den Kapiteln 2 und 3 des Luxemburger Energieeffizienz-Aktionsplans 2014 ausführlich beschrieben. Da der Aktionsplan erst Ende 2014 abgeschlossen wurde, beinhaltet er alle aktualisierten Angaben zu den im Jahre 2014 wichtigsten getroffenen gesetzlichen und sonstigen Maßnahmen, die zu den nationalen Gesamt-Energieeffizienzzielen für 2020 beitragen.

## **Gebäude der Zentralregierung**

Im Gegensatz zu den Erläuterungen des Kapitels 3.3.1 des Luxemburger Energieeffizienz-Aktionsplans 2014, sind zurzeit im Inventar ca. 142.700 m<sup>2</sup> Gesamtnutzfläche erfasst, die gemäß Artikel 5 der EE-Richtlinie zur Festlegung des jährlichen Zielwertes anzusetzen sind. Die Gesamtnutzfläche nicht konformer Gebäude wurde gegenüber dem Vorjahr um ca. 16.800 m<sup>2</sup> reduziert, da der Gebäudekomplex „Ancienne Commerzbank“ nach Erstellen eines Energieausweises als konform eingestuft werden konnte.

Im Jahre 2014 wurden keine Projekte einer energetischen Sanierung gemäß Artikel 5 abgeschlossen, mehrere Projekte sind jedoch in Arbeit.

Die Sanierungsarbeiten am Gebäudekomplex „Cours des comptes“ mit einer Gesamtfläche von ca. 2.500 m<sup>2</sup> konnten Anfang 2015 abgeschlossen werden.

Sanierungsarbeiten am Gebäude „Police, rue Marie Curie“ sind weit fortgeschritten und werden 2015 abgeschlossen.

Die Planungsphase für die Sanierung mehrerer Einheiten des Gebäudekomplexes der Kaserne Grand-Duc Jean in Diekirch wurde abgeschlossen, die Bauarbeiten können Ende 2015 / Anfang 2016 beginnen.

Die Aufstellung der Gesamtfläche von Gebäuden mit einer Gesamtnutzfläche von mehr als 500 m<sup>2</sup>, die sich im Eigentum der Zentralregierung befinden und von ihr genutzt werden, und welche am 1. Januar 2015 die in Artikel 5, Absatz 1 genannten Anforderungen an die Energieeffizienz nicht erfüllt haben, befindet sich im Anhang.

## **Energieeinsparverpflichtungssystem**

Da erst ab dem 1. Januar 2015 Maßnahmen unter dem Energieeinsparverpflichtungssystem geltend gemacht werden können, können in dem vorliegenden Monitoringbericht noch keine Aussagen zu den Energieeinsparungen nach Artikel 7, Absatz 1 getätigt werden.